

Da Mo Po 7.7.2018

Initiative bleibt am Ball

Für die Ahsener ist die Ortsumgehung genauso wichtig wie die neue Brücke.

Ahsen. (-tz) Die derzeitige Verkehrssituation in Ahsen wird durchaus kontrovers diskutiert. Auf der einen Seite steht die Forderung nach der schnellen Errichtung einer Behelfsbrücke über die Lippe, auf der anderen Seite genießen vornehmlich die Anlieger der Lippestraße die Ruhe im Dorf, nachdem die alte Brücke Mitte April komplett gesperrt wurde.

Einig sind sich beide Gruppen in einem Punkt: Es ist dringend erforderlich, eine Ortsumgehung zu bauen, um den Durchgangsverkehr aus Ahsen fernzuhalten.

Das wurde bei der Bürgerversammlung im Lippehof deutlich, zu der die „Interessengemeinschaft Lippebrücke & Ortsumgehung“ (IGLO) eingeladen hatte.

Initiator Jan Tesmer nannte als primäres Ziel eine neue Brücke in Verbindung mit der seit Jahrzehnten geforderten Umgehungsstraße. „Wir



Auf großes Interesse stieß die Versammlung, zu der die Interessengemeinschaft IGLO eingeladen hatte. —FOTO: TZ

brauchen aber jetzt eine Behelfsbrücke. Viele Menschen müssen lange Umwege in Kauf nehmen.“ Immerhin müssten auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden. Die Interessengemeinschaft, die sich offiziell am

11. Juni gegründet hatte, sei froh darüber, dass jetzt bei den betroffenen Kreisen Recklinghausen und Coesfeld sowie den Städten Datteln und Olfen konkret über die Situation gesprochen werde. „An den Aussagen müssen sie

sich messen lassen. Wir werden beharrlich am Ball bleiben“, betonte Tesmer. Man wolle sich nicht wieder an der Nase herumführen lassen.

Lob gab es für die Fraktionen im Rat der Stadt Datteln, die im Mai einstimmig eine Resolution mit der Forderung nach Ortsumgehung und Brückenneubau verabschiedet hatten.

Bis Mittwochabend konnte die Interessengemeinschaft 3353 Unterschriften für ihr Anliegen verbuchen. „Es liegen aber noch weitere Listen aus“, sagte Jan Tesmer, der zudem auf eine weitere Unterschriftenaktion am Samstag, 7. Juli, von 10 bis 12 Uhr bei Kandaouroff an der Ahsener Straße aufmerksam machte.

Gleichzeitig ist Tesmer auf der Suche nach Ansprechpartnern, die bei der technischen Lösung für eine Behelfsbrücke behilflich sein könnten.